

Gewerbegebiet »Homberg Süd«

Homberg/Efze

Exposé zum Bauplatz Nr. Hessentagsarena

Hessentagsaren
Flurstück

25000 m²	auf Anfrage	auf Anfrage
Größe	Quadratmeter-Preis	Gesamtpreis

Baurechtliche Angaben:

GE	0,80	-
Nutzung	GRZ	GFZ
keine Angabe	-	
Geschosse	Bauweise	

Hinweise:

BMZ = 10,0

voll erschlossen
Erschließung

Alle Angaben ohne Gewähr
www.kip.net

Das Baugebiet:

Gewerbegrundstücke auf dem Kasernengelände

Freie Bauplätze: 10 ha
Bauplätze ab: auf Nachfrage
Preise ab: auf Anfrage

Gewerbegebiet Homberg-Süd
Informationen zum Baugebiet

Seit 2012 wandelt die Stadt Homberg (Efze) im Rahmen einer Konversion zwei Kasernenliegenschaften zu Gewerbeflächen um. Wohnbauliche Nutzungen sind nicht vorgesehen.
Zwei Bebauungspläne geben den städtebaulichen Rahmen für diese Veränderung vor:
Bebauungsplan Nr. 57 für den Bereich der ehem. Dörnbergkaserne (östlich der Kreisstraße)
Bebauungsplan Nr. 60 für den Bereich der ehem. Ostpreußenkaserne (westlich der Kreisstraße)

Derzeit stehen noch ca. 10 ha Kasernenflächen zur Verfügung.
Ein großes Baufeld wurde durch den Abbruch von vier Unterkunftsgebäuden (U7-U10) freigelegt und steht zur Vermarktung zur Verfügung.
Die öffentliche Erschließung ist in allen Bereichen erneuert worden. Verkehrsflächen wurden neu geordnet.

_____
Allgemeiner Lagefaktor

Homberg (Efze) ist die Kreisstadt des Schwalm-Eder Kreises und ein verkehrsgünstig gelegenes Mittelzentrum in Nordhessen, nur wenige Kilometer südlich des Oberzentrums Kassel. Die Stadt liegt unmittelbar an der A7 (Hamburg/Hannover - München). Die Autobahnen A44 (Dortmund), A49 (Marburg/Gießen), A4 (Erfurt/Dresden), A5 (Rhein-Main-Gebiet) und auch die neue A38 (Leipzig/Berlin) sind gut zu erreichen. Daher besteht eine gute Anbindung an alle wichtigen Städte und Zentren Deutschlands.

Homberg (Efze) partizipiert an den Vorteilen der Großstadt, ohne deren Nachteile in Kauf nehmen zu müssen.

Gewerbe, Dienstleister und Handwerk machen die Stadt zu einem attraktiven Standort. Sämtliche notwendigen Gewerbeangebote sind in Homberg (Efze) vertreten. Auch für den dringend notwendigen Nachwuchs in Handwerk und Dienstleistungsbereich wird hier in Homberg (Efze) gesorgt. In der Stadt sind zahlreiche Ausbildungsbetriebe angesiedelt und auch überregionale Ausbildungseinrichtungen sind hier vor Ort. Homberg (Efze) ist die Stadt der kurzen Wege, da alle wichtigen Einrichtungen, Stadtverwaltung, Kreisverwaltung, Industrie- und Handelskammer usw. vor Ort sind und durch jahrelange Zusammenarbeit gut kooperieren. Damit steht Homberg (Efze) an der Spitze des Schwalm-Eder Kreises.

Homberg (Efze) entwickelt sich fortwährend weiter. Ebenfalls gute Angebote hat Homberg (Efze) für Interessenten aus Gewerbe, Handel und Handwerk. Neue Gewerbegebiete am Stadtrand, entstanden aus ehemaligen militärischen Anlagen, warten auf Investoren und kreative Köpfe.

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Kontakt:

Kommune:

Stadt Homberg/Efze
Rathausgasse 1
34576 Homberg (Efze)
viktor.strak@homberg-efze.de
Tel.: 05681/994-144
https://www.homberg-efze.eu/

Ansprechpartner:

Hessische Landgesellschaft mbH
Frau Gabriele Gessing
Wilhelmshöher Allee 157-159
34121 Kassel
Tel.: +49 561 3085-193
gabriele.gessing@hlg.org
http://www.hlg.org

Stadt Homberg/Efze

Homberg (Efze) –
Romantik und Ambiente sind bei uns zu Hause

Eine Investition in Homberg ist immer eine gute Entscheidung. Das traumhafte Fachwerkambiente ist eingebettet in die einmalig schöne Vulkanlandschaft zwischen Schwalm und Eder. Homberg (Efze) ist umgeben von sanften Hügeln und dichten Wäldern der Knüllgebirgsregion. Die Kreisstadt des Schwalm-Eder-Kreises kombiniert Mittelalter-Flair mit modernen Dienstleistungen. Mit rund 14.000 Einwohnern ist die Reformationsstadt eine wachsende Kleinstadt in Nordhessen. Ihr Name kommt von der Hohenburg auf dem Basaltkegel oberhalb der Stadt. Direkt an der Efze gelegen, präsentiert sich die Stadt als wachsendes Wirtschaftszentrum mitten im Grünen. Die Stadtregion umfasst neben der Kernstadt auf einer Fläche von 100 Quadratkilometern 20 Ortsteile. Die Wirtschaftsregion Homberg (Efze) ist auf Wachstumskurs. Die Erweiterung von Kapazitäten in der Logistikbranche, die Neuansiedlungen von Unternehmen im Gewerbegebiet Homberg (Efze)-Süd und im Industriepark A7 sind deutliche Anzeichen dafür, dass die Wirtschaftsregion Homberg (Efze) auf Wachstumskurs ist.

Erschwinglicher Baugrund macht Homberg als Wohnort besonders attraktiv. Das breit gefächerte kulturelle Angebot umfasst beeindruckende Sehenswürdigkeiten und bietet ein vielfältiges Kulturprogramm und ein gutes Angebot an sportlichen Freizeitaktivitäten. Für Familien gibt es ein sehr gutes Kinderbetreuungsangebot und alle Schulformen.

Homberg´s besondere Geschichte

Die Reformationsstadt Hessens bietet Gastfreundschaft und Geschichte. 1526 fand unter der Ägide von Landgraf Philipp dem Großmütigen in der Reformationskirche St. Marien die Homberger Synode statt und somit begann hier die Reformation für ganz Hessen. In der Handelsstadt Homberg wurde der Brasilienforscher Hans Staden geboren, der die „Wahrhaftige Historia“ schrieb, einem der bedeutendsten literarischen Werke über das Leben der frühen Ureinwohner Brasiliens. Die alten Wallanlagen sind ebenso beeindruckend wie der Schlossberg mit seinem sagenumwobenen Brunnen, gleichzeitig der tiefste beleuchtete und ausgemauerte Basaltbrunnen der Welt.
Homberg wurde zu Beginn des 13. Jahrhunderts von den Thüringer Landgrafen gegründet. Die günstige Lage der Ansiedlung im Schutz der Hohenburg über der alten Handelsstraße „Durch die langen Hessen“ bot strategische Vorteile zur Behauptung der territorialen Ansprüche und Aussicht auf günstige wirtschaftliche Entwicklung. 1231 erscheint „Eberhard von Homberch“ auf einer Urkunde des Cappeler Stiftes als villicus (Verwalter) der Stadt Homberg. Er war der Stammvater einer Ministerialendynastie, die bis 1427 die Stadtgeschichte wesentlich mitgeprägt hat. Mit Bedacht wählte Landgraf Philipp Homberg als Tagungsort für den Landtag vom 21. bis 23. Oktober 1526. Diese als Homberger Synode bekannte Ständeversammlung beschloss die Einführung der evangelischen Religionsausübung für ganz Hessen.

Alle Angaben ohne Gewähr
www.kip.net